

Biotopname Halbtrockenrasen im nördlichen Teil des NSG "Schanzberge bei Brietzig"			X										TK10 0509 - 421 - 4022 Anschluß in TK										Biotop-Nr. 0762 - 0761 - 3943 Film-Nr. 78 - 78 - 0 Bild-Nr. 0762 - 0761 - 3943									
Standort /Geologie Oszug auf flachwelligen Grundmoräne													Luftbild-Nr. 78 - 78 - 0 Größe in ha min. Breite in m max. Breite in m																			
Naturraum Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet													1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Uecker-Randow			Gemeinde / Stadt Brietzig										NLP NSG ND																			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03927													FND LSG GLB																			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V			X										NP BR FnB																			
													FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat																			
Hauptcod.			Nebencode										Überlagerungscode																			
Code			T H B T H D B L T G M F										U G O																			
%			5 5 2 0 2 0 5																													
Vegetationseinheiten Kartäusernelken - Streppenlieschgras - Trockenrasen, Tüpfelhartheu - Rotstraußgrasrasen, Tüpfelhartheu - Knaulgrasrasen, Weißdorngebüsch, Glatthafer - Flur																																
Habitats + Strukturen			C Z V																													
Beschreibung / Besonderheiten Halbtrockenrasen im nördlichen Teil des NSG "Schanzberge bei Brietzig". Das Biotop erstreckt sich teils über den Kamm, teils über den flach bis steil geneigten Südosthang des Oszuges auf trockenem, mäßig nährstoffreichem Sand. Im Osten grenzt Acker an das Biotop, wobei infolge Düngereinwehung bereits eine Eutrophierung zu beobachten ist, die sich in der Ausbreitung konkurrenzstarker Arten wie Glatthafer äußert. Im Westen grenzt Kiefern - Bestand an das Biotop, im Norden ein Weg, der den Oszug zerschneidet, und im Süden ist es von trockenem ruderalen Extensivgrünland umgeben. Die Vegetation ist überwiegend von einem Kartäusernelken - Steppenlieschgras - Trockenrasen geprägt, in dem neben den namensgebenden Arten weitere gefährdete Arten der basiphilen Halbtrockenrasen wie Ähren - Blauweiderich, Knack - Erdbeere (beide RL MV 3) und Kleines Mädesüß (RL MV 2) vorkommen. Teilweise gelangen Rot - Straußgras, Gemeines Knaulgras und Tüpfel - Hartheu zur Dominanz, wobei die genannten Rote - Liste - Arten auch hier eingestreut sind. Ein Teil des Biotops wird von Weißdorn - Gebüsch eingenommen. 1996 wurden v.a. im Süden des Biotops Gehölze entfernt. Seitdem findet eine extensive Schafbeweidung statt (vgl. Literatur "Die Naturschutzgebiete in Mecklenburg - Vorpommern", Hrsg. Umweltministerium M-V, Demmler Verlag Schwerin 2003, S. 396). Die Beweidung sollte unbedingt beibehalten werden, um die Trockenrasen - Arten zu fördern.																																
Wertbestimmende Kriterien																																
Artenreichtum (Flora)			vielfältige Standortverhältnisse																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten			historische Nutzungsformen																													
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand			aktuelle Nutzung																													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft			Flächengröße / Länge																													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops			Umgebung relativ störungsarm																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops			landschaftsprägender Charakter																													
typische Zonierung von Biotoptypen			Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
Struktur- und Habitatreichtum																																
Gefährdung Gefährdung durch Gehölzaufwuchs und durch Düngereinwehung von angrenzenden Acker																																
Y L S Y S E			keine Gefährdung																													
Empfehlung Durch Beibehaltung einer extensiven Schaf-Beweidung und die Entnahme weiterer Gehölze kann das Biotop erhalten bzw. aufgewertet werden.																																
Z M B Z M K																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.														
				0	5	0	9	-	4	2	1	-	4	0	2	2						
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition						
k g				k g				k g				k g				k g						
☐	☐	Torf, wenig gestört		☐	☐	dystroph		☐	☐	☐	☐	trocken	☐	☐	eben		☐	☐	N			
☐	☐	Torf, degradiert		☐	☐	oligotroph		☐	☐	☐		mäßig trocken	☐	☐	wellig		☐	☐	NO			
☐	☐	Antorf		☐	☐	☐	g	mesotroph	☐	☐	☐		wechselfeucht	☐	☐	kuppig		☐	☐	O		
☐	☐	☐	g	Sand	☐	☐	k	eutroph	☐	☐	☐		frisch	☐	☐	düinig		☐	☐	☐	g	SO
☐	☐	Kies / Steine		☐	☐	poly- / hypertroph		☐	☐	☐		feucht	☐	☐	Berg / Rücken		☐	☐	S			
☐	☐	Lehm		☐	☐			☐	☐	☐		sehr feucht	☐	☐	Riedel		☐	☐	SW			
☐	☐	Ton		☐	☐			☐	☐	☐		naß	☐	☐	☐	k	Flachhang <= 9°	☐	☐	W		
☐	☐	Halbkalk / Kalk		☐	☐			☐	☐	☐		offenes Wasser	☐	☐	☐	g	Steilhang > 9°	☐	☐	NW		
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm		☐	☐			☐	☐	☐			☐	☐	Nische		☐	☐				
☐	☐			☐	☐			☐	☐	☐		quellig	☐	☐	Senke / Strecksenke		☐	☐				
☐	☐	gestörter Boden		☐	☐			☐	☐	☐			☐	☐	Kerbtal		☐	☐				
☐	☐			☐	☐			☐	☐	☐			☐	☐	Sohlentäl		☐	☐				
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																						
Nutzungsintensität								Umgebung														
k g				k g				k g				k g										
☐	☐	intensiv		☐	☐	Fischerei		☐	☐	☐	g	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer							
☐	☐	☐	g	extensiv	☐	☐	Angeln		☐	☐	Ackerbrache		☐	☐	Stillgewässer							
☐	☐	aufgelassen		☐	☐	Erholung		☐	☐	Grünland, intensiv		☐	☐	Trockenbiotop								
☐	☐	keine Nutzung		☐	☐	Kleingartenbau		☐	☐	☐	k	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten							
				☐	☐	Erwerbsgartenbau		☐	☐	Laub- / Mischwald		☐	☐	☐	k	Weg						
				☐	☐	Ferienhäuser		☐	☐	Nadelwald		☐	☐	Straße, Parkplatz								
Nutzungsart				☐	☐	Bodenentnahme		☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch		☐	☐	Bahnanlage								
k g				☐	☐	Verkehr		☐	☐	☐	g	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie							
☐	☐	Acker		☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage		☐	☐	Röhricht / Feuchtrache		☐	☐	Silo / Stallanlage								
☐	☐	Wiese		☐	☐	sonstige Nutzung:		☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur		☐	☐	Gebäude / Siedlung								
☐	☐	☐	g	Weide	☐	☐			☐	☐	Graben		☐	☐	Spülfeld / Halde							
☐	☐	forstliche Nutzung		☐	☐			☐	☐			☐	☐	Bodenentnahme								
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																						
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																						
Crataegus monogyna				Agrostis capillaris				Dactylis glomerata				<u>Dianthus carthusianorum</u>										
Hypericum perforatum				<u>Phleum phleoides</u>																		
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																						
Pinus sylvestris				Achillea millefolium				Arrhenatherum elatius				Carduus nutans										
Echium vulgare				Festuca ovina agg.				<u>Filipendula vulgaris</u>				<u>Fragaria viridis</u>										
Galium mollugo				Ononis repens				Potentilla argentea				Thymus pulegioides										
Trifolium arvense				<u>Pseudolysimachium spicatum</u>				Solidago virgaurea				Pimpinella nigra										
Cerasus avium																						
Angaben zur Fauna																						
Verwendete Unterlagen Literatur												Datum erste Begehung: 08.09.2005										
												Datum letzte Begehung:										
Bearbeiter/in: Umweltplan-Seidenschnur												Foto: 2		Folgeseiten: 0								